



„Mach' mal leise“

(Mainz, 20. April 2023) **Am 26. April 2023 findet der 26. "Tag gegen Lärm" statt. Das Motto lautet in diesem Jahr: "Mach' mal leise".**

Baulärm, Verkehrslärm, Stadionlärm, Lärm in der Schulmensa, es gibt viele Lärmanlässe im Alltag. Jeder hat es selbst in der Hand, wie viel Lärm er in sein Leben lässt. Ein bewusster Umgang mit Lärm kann ganz einfach sein: Da, wo wir es selbst in der Hand haben, kann der Regler einfach ein paar Dezibel runtergedreht werden, das geht zum Beispiel beim Musikhören. Hier gibt es sogar Kopfhörer mit einer Lautstärken-Drosselung. Dort, wo wir es nicht selbst in der Hand haben, hilft Gehörschutz. Den gibt es in verschiedenen Ausführungen. Von einfachen Ohrenstöpseln über Kapselgehörschutz bis hin zum individuell gefertigten Gehörschutz vom Hörakustiker.

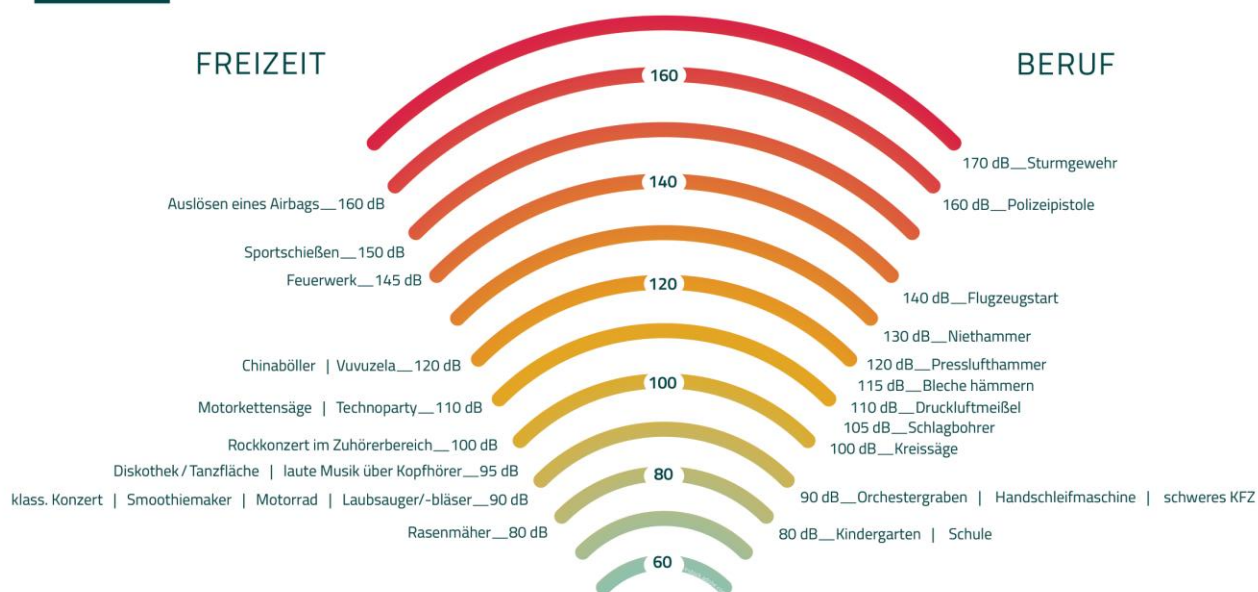
Der Rat von EUHA-Präsidentin und Hörakustikmeisterin Beate Gromke lautet: „Mach' mal leise. Wir Hörakustiker zeigen Dir, wie es geht! Wir fertigen den Gehörschutz individuell an, sodass er sich perfekt in jedes Ohr schmiegt. Je nach Bedarf können ausgewählte Filter in den Gehörschutz eingebaut werden, die Sprache immer noch ‚durchlassen‘ oder Musik zwar leiser, aber unverfälscht klingen lassen.“

Solch individuell angepasster Gehörschutz verbessert die Lebensqualität und schützt die Gesundheit, sodass sich die Anschaffung lohnt. Und besonders wichtig: Der beste Gehörschutz nutzt nichts – man muss ihn auch tragen!

Der Flyer „Gehör schützen – Lebensqualität erhalten“ steht zum kostenfreien Download bereit unter: www.euha.org/downloads/

Hinweis: In diesem Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit ausschließlich die männliche Form verwendet. Sie bezieht sich auf Personen jeder geschlechtlichen Identität.

LÄRMSKALA



Unter 80 Dezibel kann die Einwirkung von Lärm nervlich belastend sein, schädigt jedoch nicht das Gehör. Ab 85 Dezibel ist Lärm im Allgemeinen für das Gehör schädlich, wenn er über eine gewisse Dauer einwirkt. Ab diesem Pegel müssen die Ohren geschützt, also ggf. Gehörschutz getragen werden. Im beruflichen Umfeld ist dann die Nutzung von

Gehörschutz verpflichtend vorgeschrieben. Liegt der Lärmpegel über 130 dB, ist ohne Gehörschutz der Hörschaden vorprogrammiert: Bereits bei einzelnen Pegelspitzen über 130 dB kann ein Knall- oder Explosionstrauma eintreten. Lebenslanges schlechtes Hören und/oder Tinnitus sind die Folge.

Pressekontakt

Deine Gemeinschaft • Deine Zukunft • Dein Wissen
Europäische Union der Hörakustiker e. V.

Sabine Stübe-Kirchhof
Saarstraße 52
55122 Mainz
Deutschland

Tel.: +49 (0) 61 31 / 28 30-14
Fax: +49 (0) 61 31 / 28 30-30
E-Mail: presse@euha.org

Internet: www.euha.org

www.facebook.com/EUHAeV/

www.instagram.com/euhaev/

www.linkedin.com/company/euha-ev

www.xing.com/xbp/pages/europaeische-union-der-hoerakustiker-e-v